

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Kanadas.
Souveräner für
Alberta u. British Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jaeger Ave. E. (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und British Columbia.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier

Alberta Nachrichten

9. Jahrgang

Mittwoch den 18. Oktober 1916

Nummer 50

Niemand zahlt besser

als ich für Vieh aller Art:

Rindvieh, Schweine, Kälber, Kühe, Schafe
Schreiben Sie mir eine Postkarte und ein Automobil bringt mich zu Ihnen. Mein günstiger Kaufangebot wird Sie überreden.

Hermann Schmidt, Edmonton, Alta.

Gatwood Dairy, am Ford Road und Edmonton Stockyards.

Wilde Scenen in Calgary

Betrunkene Soldaten plündern Restaurant — Großer Haufe verübt artlose Räuberinnen zu betreten und Polizeibüro in Brand zu setzen

„Ich weiß nicht, wo Ihr Herrschafts ergentlich die drei Jede vernommen. Da ist, wenn Ihr mit einem Aktentraum im Schwertgasse kommt, ohne weiteres die Sache zusammenbringen kann, um mit dem abzuhängen. Ich werde häufig durch diesen Hallen die vorstellige Strafe verhängen.“

Diese Worte des Calgarier Polizeiamtschefs, an den Soldaten hier Bohlens gerichtet, den er eben auftrat, geben eine gelinde Vorstellung von den Schwertgassen, deren nach der Provinz zu erfreuen bat. Ein tausend Mann kanadischer Soldaten bieten offenbar ihre Probleme gegen Donnerstag drang nämlich auf einmal die Radfahrt durch, daß es in Calgary leider wieder einmal recht unzurechnbar begangen sei.

Schon am Freitag abend vorher hatten sich in einem der Edmontons gehörigen „U. S. Cafe“ einige Soldaten eingefunden, die mangels an ihrer „Stoffe“ eine Patentsündhaftigkeit (genauer: Kennedy's Port) trocken freien ließen. In Anbetracht der Unflucht unseres famosen Prohibitionsgesetzes und des Umstandes, daß die Alkoholität eine deutliche

Wirkung auf die Stimmung der Soldaten ausübte, erachtete der Edmonton als höchst, die kleine Feierlichkeit zu unterbrechen und die ausgetrunkene Feste fortzuführen, da er keine Lust habe, den Radfahrt zitieren zu werden.

Es folgte eine scharfe Auseinandersetzung, die mit dem Abschied der Soldaten und einem nicht gerade freundlichen „Auf Wiedersehen“ endigte.

Das Wiedersehen kam bereits am nächsten Abend, Sonnabend, begann mit einem lusthaften Balde für die Soldaten und endigte mit einer allgemeinen Fortierung des Lofals, zerbrochenen Spiegeln, Gläsern, Stühlen und Tischen. Als sich schließlich eine große Menschenmenge vor dem Lofal ansammelte und die Polizei auf dem Platz erschien, verharrten die Waffenträger im Publikum. Werkzeugwaffe sollen sich ihnen auch elf Dollars Bargeld, die sich nach Angaben des Behörbers im Geldschrank befanden, bei der Flucht angeschlossen haben.

Die Waffenträger waren jedoch mit dazu beigezogen, die Stimmung für die Waffenträger vom letzten Mittwoch vorzubereiten. An diesem Tage erhielt nämlich plötzlich ein Schadenbaute von der Amerikanischen Legion (wie denn überhaupt nach allen Berichten der Tagespresse der Rundschau zumeist „foreigner“ genannt sein sollen) vor der Hauptpolizei der Stadt und verlangte die Herausgabe von fünf Kameraden, die wegen Übertritt der Prohibitionsgesetze verhaftet worden waren.

Bei weiteren Verhandlungen war es dem armen Befehlshaber gelungen zu entwischen, und bis zu der Zeit, wo dies geschah, war, hat man ihn nicht wieder gefunden.

Dies Vorfall hat zweifellos mit dazu beigetragen, die Stimmung für die Waffenträger vom letzten Mittwoch vorzubereiten. An diesem Tage erhielt nämlich plötzlich ein Schadenbaute von der Amerikanischen Legion (wie denn überhaupt nach allen Berichten der Tagespresse der Rundschau zumeist „foreigner“ genannt sein sollen) vor der Hauptpolizei der Stadt und verlangte die Herausgabe von fünf Kameraden, die wegen Übertritt der Prohibitionsgesetze verhaftet worden waren.

Bei weiteren Verhandlungen war es dem armen Befehlshaber gelungen zu entwischen, und bis zu der Zeit, wo dies geschah, war, hat man ihn nicht wieder gefunden.

Bei weiterer Gelegenheit überwältigte Bohlens ernsthaft wurde, da er nicht weiter kommen. Er wurde zu \$20.00 Strafe, \$18.00 Schadenerlös, den Kosten und \$3.00 wegen Trunkenheit verhaftet, was alles zusammen für einen Soldaten eine immerhin ererbliche Summe ist.

Zu einer allgemeinen Ordnung jedoch, während der Dauer sich Calgarys Friedens Stunden völlig in Händen der Soldaten befand, kam es dagegen erst am Mittwoch, den 11. Oktober. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Soldat durch einen Schuß aus der Pistole eines Schutzmannes verwundet und der Versuch gemacht,

am nächsten Abend vor dem Schutzmänner kam eine kleine aber lebhafte Biedergabe der Szene. Zu diesem Hause handelte es sich nur um einen eingelieferten Soldaten, der (der Alkohol ist bekanntlich in unfernen Zeilen der Grünflächen) unter dem Einfluß des bestellten Freudenmachers aufgestanden haben soll. Er wollte sich nach dem Gemüse einer Messeit aufzufinden und als der Schneider damit einverstanden war, nahm er eben Scherben. Auch dieser Missstatter kam unverkennbar davon.

Bei weiterer Gelegenheit überwältigte Bohlens ernsthaft wurde, da er nicht weiter kommen. Er wurde zu \$20.00 Strafe, \$18.00 Schadenerlös, den Kosten und \$3.00 wegen Trunkenheit verhaftet, was alles zusammen für einen Soldaten eine immerhin ererbliche Summe ist.

Zu einer allgemeinen Ordnung jedoch, während der Dauer sich Calgarys Friedens Stunden völlig in Händen der Soldaten befand, kam es dagegen erst am Mittwoch, den 11. Oktober. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Soldat durch einen Schuß aus der Pistole eines Schutzmannes verwundet und der Versuch gemacht,

am nächsten Abend vor dem Schutzmänner kam eine kleine aber lebhafte Biedergabe der Szene. Zu diesem Hause handelte es sich nur um einen eingelieferten Soldaten, der (der Alkohol ist bekanntlich in unfernen Zeilen der Grünflächen) unter dem Einfluß des bestellten Freudenmachers aufgestanden haben soll. Er wollte sich nach dem Gemüse einer Messeit aufzufinden und als der Schneider damit einverstanden war, nahm er eben Scherben. Auch dieser Missstatter kam unverkennbar davon.

Bei weiterer Gelegenheit überwältigte Bohlens ernsthaft wurde, da er nicht weiter kommen. Er wurde zu \$20.00 Strafe, \$18.00 Schadenerlös, den Kosten und \$3.00 wegen Trunkenheit verhaftet, was alles zusammen für einen Soldaten eine immerhin ererbliche Summe ist.

Zu einer allgemeinen Ordnung jedoch, während der Dauer sich Calgarys Friedens Stunden völlig in Händen der Soldaten befand, kam es dagegen erst am Mittwoch, den 11. Oktober. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Soldat durch einen Schuß aus der Pistole eines Schutzmannes verwundet und der Versuch gemacht,

am nächsten Abend vor dem Schutzmänner kam eine kleine aber lebhafte Biedergabe der Szene. Zu diesem Hause handelte es sich nur um einen eingelieferten Soldaten, der (der Alkohol ist bekanntlich in unfernen Zeilen der Grünflächen) unter dem Einfluß des bestellten Freudenmachers aufgestanden haben soll. Er wollte sich nach dem Gemüse einer Messeit aufzufinden und als der Schneider damit einverstanden war, nahm er eben Scherben. Auch dieser Missstatter kam unverkennbar davon.

Bei weiterer Gelegenheit überwältigte Bohlens ernsthaft wurde, da er nicht weiter kommen. Er wurde zu \$20.00 Strafe, \$18.00 Schadenerlös, den Kosten und \$3.00 wegen Trunkenheit verhaftet, was alles zusammen für einen Soldaten eine immerhin ererbliche Summe ist.

Zu einer allgemeinen Ordnung jedoch, während der Dauer sich Calgarys Friedens Stunden völlig in Händen der Soldaten befand, kam es dagegen erst am Mittwoch, den 11. Oktober. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Soldat durch einen Schuß aus der Pistole eines Schutzmannes verwundet und der Versuch gemacht,

am nächsten Abend vor dem Schutzmänner kam eine kleine aber lebhafte Biedergabe der Szene. Zu diesem Hause handelte es sich nur um einen eingelieferten Soldaten, der (der Alkohol ist bekanntlich in unfernen Zeilen der Grünflächen) unter dem Einfluß des bestellten Freudenmachers aufgestanden haben soll. Er wollte sich nach dem Gemüse einer Messeit aufzufinden und als der Schneider damit einverstanden war, nahm er eben Scherben. Auch dieser Missstatter kam unverkennbar davon.

Bei weiterer Gelegenheit überwältigte Bohlens ernsthaft wurde, da er nicht weiter kommen. Er wurde zu \$20.00 Strafe, \$18.00 Schadenerlös, den Kosten und \$3.00 wegen Trunkenheit verhaftet, was alles zusammen für einen Soldaten eine immerhin ererbliche Summe ist.

Zu einer allgemeinen Ordnung jedoch, während der Dauer sich Calgarys Friedens Stunden völlig in Händen der Soldaten befand, kam es dagegen erst am Mittwoch, den 11. Oktober. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Soldat durch einen Schuß aus der Pistole eines Schutzmannes verwundet und der Versuch gemacht,

am nächsten Abend vor dem Schutzmänner kam eine kleine aber lebhafte Biedergabe der Szene. Zu diesem Hause handelte es sich nur um einen eingelieferten Soldaten, der (der Alkohol ist bekanntlich in unfernen Zeilen der Grünflächen) unter dem Einfluß des bestellten Freudenmachers aufgestanden haben soll. Er wollte sich nach dem Gemüse einer Messeit aufzufinden und als der Schneider damit einverstanden war, nahm er eben Scherben. Auch dieser Missstatter kam unverkennbar davon.

"Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Kanadas.
Souveräner für
Alberta u. British Columbia
Zimmer Nr. 304, Williamson Bldg.
Jaeger Ave. E. (gegenüber Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
Heinrich Becker
Generalagent für Alberta und British Columbia.

"THE COURIER"
is the leading German paper in Canada.
BRANCH-OFFICE FOR
Alberta and British Columbia
Room No. 304, Williamson Bldg.
Jaeger Ave. East (Opposite Alberta Hotel)
P. O. Box 301 Edmonton, Alta.
HEINRICH BECKER
In charge for Alberta and B. C.

Mittwoch den 18. Oktober 1916

Nummer 50

Der Courier

Souveräner für
Alberta u. British Columbia:

Heinrich Becker, Generalagent,
Office Zimmer Nr. 304 Williamson Bldg.
Jaeger Ave. E. (gegenüber Alberta Hotel)
Postabgabe: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Kreiszeitungen, Anzeigen, Werke und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an H. Becker, Edmonton, Alta.

Alberta-Zeitung (Couriers-Kunstblatt), (Kunstgenossenschaft und Kunstschriftung) lädt am 1. November zu einer Ausstellung im Biergarten des Biergarten.

Der "Courier" führt nur einen Dollar das Jahr und ist vom Kaufpreis ausgenommen.

Office: Zimmer Nr. 304 Williamson Bldg.
Jaeger Ave. E. (gegenüber Alberta Hotel)

Advertising Rates or Application

Dr. P. KARRER

Bahnamt

Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Basel und Philadelphie.

Office Stunden: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. — Telephone 5531.

803 Williamson Building, Jasper Ave.

Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Office Phone 2525

Telephone 81121

James A. McCaffry

Advokat, Rechtsanwalt und Notar

Jackson Blvd. — 235 Jasper Ave. E.

Edmonton, Alta.

Robertson Winkler & Co.

Advokaten, Rechtsanwälte & Notare

Bahnamt, Erbschaften und Renten

Deutschland, England und Amerika.

101—104 Rudolf Blvd., Jasper Ave.

Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alta.

H. A. Friedmann

Rechtsanwalt und Notar

101—104 Rudolf Blvd., Jasper Ave.

Ost, gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alta.

Hier wird deutsch gesprochen

H. B. KLINE & SONS, LTD.

(Die besten Zimelierei)

Ecke Jasper und 99th Street

Edmonton, Alta.

Deutschland zu richten

5550 Waltham Uhr

Zeigen

H. B. KLINE & SONS, LTD.

(Die besten Zimelierei)

Ecke Jasper und 99th Street

Edmonton, Alta.

Deutschland zu richten

5550 Waltham Uhr

Zeigen

COLUMBIA HOUSE

Logierhaus und Restaurant

Robert Kaelting, Besitzer

Saubere Zimmer und Betten!

Gute Mahlzeiten!

305 Queen Ave. Edmonton.

Deutschland zu richten

5550 Waltham Uhr

Zeigen

farmer

Wir haben

Geld zu ver-

leihen

an die ordentlichen Gerichte verweisen und dirkt nach diesen Monat zur Verhandlung kommen

Edmonton Marktpreise

Weizen:

1 Northern 1.46

2 Northern 1.43

3 Northern 1.38

4 Northern 1.28

5 Northern 1.22

6 Northern 1.08

Butter 82c

Gefüllter: 2 1/2 lb. 43c

3 1/2 lb. 40c

Extra Gutfüllter 40c

Mr. 1 Gutfüllter 39c

Mr. 2 Gutfüllter 38c

Gefüllter: 1 lb. 75c

2 lb. 71c

3 lb. 64c

4 lb. 58c

5 lb. 52c

6 lb. 46c

7 lb. 40c

</div